

Bericht des 1. Vorsitzenden des Kreishandballverbandes Rendsburg-Eckernförde e.V. zum Verbandstag 2011

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
Liebe Handballfreundinnen und -freunde,

auf dem Kreisverbandstag ist der Vorstand in der Berichtspflicht. Wir haben das Berichtsheft als Pdf-Datei versandt. Ich hoffe, alle haben das Verbandstagsheft durchgearbeitet, zumindest einmal hineingeschaut oder darin geblättert. Die Fachwarte haben darin ihre Berichte abgegeben. Auch die Jugendvertreter, die vor allem in der Berichtspflicht auf dem Jugendtag sind. Sogar das Protokoll des Jugendtages ist im Berichtsheft enthalten. Die Fachwarte haben über ihre Bereiche, über die Schwierigkeiten aber auch über die Erfolge berichtet.

Der 1. Vorsitzende gibt seinen Bericht traditionsgemäß mündlich ab. Das wird auch heute so erfolgen.

Ich beginne einmal mit der Mitgliederentwicklung. Mitglieder sind die Handball spielenden Vereine des Kreises Rendsburg-Eckernförde. Die Vereine der Eckernförder Region spielen in Schleswig mit Ausnahme des VfL Damp-Vogelsang, den wir ja heute als neues Mitglied aufgenommen haben. Die Vereine des Kieler Kragens und des Neumünsteraner Kragens spielen in Kiel und Neumünster. Sie haben sich vor urgedenklich langer Zeit für die nahegelegene Stadt entschieden.

Die Zahl der am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften ist leicht rückgängig. Zum letzten Stichtag 1.9.2010 waren es 166 Mannschaften. Das sind 11 weniger als beim letzten Verbandstag in 2008. Das Durchschnittsalter unserer Seniorenmannschaften ist auch weiterhin hoch.

Ich möchte jetzt noch kurz auf die Leistungsstärke unserer Vereine eingehen. 12 Mannschaften unseres Verbandes spielen bei den Erwachsenen oberklassig. Mit oberklassig meine ich die Landesebene, die Oberliga Hamburg-Schleswig-Holstein und die 3.Liga. Das ist ein Rückgang um 2 Mannschaften im Vergleich zum letzten Verbandstag. Bei der Jugend sind es 8 Mannschaften. Das ist eine Mannschaft mehr als beim letzten Verbandstag. Zusammenfassend: Es besteht Kontinuität.

Der TSV Owschlag spielt mit seiner Frauenmannschaft in der 3. Liga und damit aus unserem Verbandsbereich am höchsten und ist zudem

Tabellenführer der Nordstaffel der 3. Liga. Der TSV Owschlag hat auch eine wA-Regionalligamannschaft. Die HSG Hohn-Elsdorf, die HSG Schülps-Westerrönfeld und der TSV Alt Duvenstedt spielen aus unserem Verbandsgebiet in der Männer-Oberliga Hamburg-Schleswig-Holstein, die Frauen der HSG Fockbek/Nübbel in der Frauenoberliga Hamburg-Schleswig-Holstein.

In den Jugend-Oberligen sind wir mit 7 Mannschaften vertreten.

Im Schiedsrichterwesen haben wir Probleme. Es müssen auf Fälle neue Schiedsrichter gewonnen werden. Die Vereine müssen sich hier engagieren. Das Schiedsrichterwesen gehört zum Handball wie der Ball. Wir brauchen auch keine Schiedsrichterkartei-Leichen. Wir brauchen einsetzbare Schiedsrichter, Schiedsrichter, die auch dann zur Verfügung stehen, wenn Spiele sind. Zurzeit kann alles noch geradeso bewältigt werden, weil es unter den Schiedsrichtern Sportkameraden gibt, die auch drei oder viermal am Wochenende Spiele leiten.

Die Strukturreform auf der Landesebene wurde umgesetzt zur Spielsaison 2007/2008. Wir haben heute einen gut funktionierenden Spielbetrieb auf der Regionsebene. Die Regionsebene, das möchte ich noch einmal in aller Deutlichkeit herausstellen, ist kein Ersatzbezirk. Sie ist eine kreisübergreifende Spielebene in der Verwaltung der Kreishandballverbände.

Unser Spielwart Hans-Jürgen Milferstädt, unsere Mädchenwartin Anja Kösling und unser Kassenwart Hans-Hinrich Drews spielen in der Region Mitte eine herausgehobene Rolle. Alle drei machen in der Region einen guten Job. Dafür auch an dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön, auch im Namen der beiden anwesenden anderen Kreisvorsitzenden.

Im Rahmen meines Berichtes möchte ich auch kurz auf die Vorstandsarbeit eingehen. Sie verlief, wie immer sachlich, korrekt und ausgeprägt harmonisch. Sie war, wie immer, getragen von hoher Kompetenz der einzelnen Ressortverantwortlichen. Unser Vorsitzender des Kreissportgerichtes hatte nur wenig, eigentlich nichts, zu tun. Achtmal tagte der Erweiterte Vorstand und nur dreimal zusätzlich der Vorstand. Daneben natürlich einige Spieltechnikersitzungen und jede Menge Lehrmaßnahmen im Schiedsrichterwesen sowie jede Menge Maßnahmen mit unseren Auswahlmannschaften. Das Miteinander im Vorstand ist super. Ich meine, es kann nicht besser sein.

Vielen Dank an alle für das gezeigte Engagement! Vielen Dank für diese gute, professionelle, ehrenamtliche Arbeit!

Liebe Freunde, Dank sage ich aber auch Wolfgang Thede, dem 2. Vorsitzenden des KHV Rendsburg-Eckernförde, für die Außenvertretung des Verbandes beim Handball-Verband Schleswig-Holstein. Durch meine Tätigkeit als Präsident im HVSH ist er der Interessenverwalter des KHV Rendsburg-Eckernförde im Erweiterten Präsidium des Handballverbandes Schleswig-Holstein.

In der letzten Legislaturperiode haben wir unser Internetportal www.khv-rd-eck.de eingerichtet. Aus unserer Sicht eine lange schon notwendige Maßnahme. Unsere Seite wird gut in Anspruch genommen. Hier gebührt unser Dank Hans-Jürgen Milferstädt und Anja Kösling, die diese Seiten betreuen.

Mein Dank geht auch an den Handballverband Schleswig-Holstein für das konstruktive und sachliche Miteinander. Lieber Bernd Michaelis, dasselbe gilt für unseren Kreishandballverband Rendsburg-Eckernförde mit dem Handballverband Schleswig-Holstein, woran natürlich Du auch wesentlich beteiligt bist.

Auch im Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde finden wir immer die notwendige Unterstützung, insbesondere in finanzieller Hinsicht. Dafür ganz besonders herzlichen Dank dir, lieber Thomas. Aber wir haben ja einen von uns bei euch in den Vorstand eingeschleust, der mit Sicherheit unsere Interessen im KSV-Vorstand optimal vertritt. Es handelt sich um Dietrich Sendtko, der ja schon die zweite Legislaturperiode als 2. Vorsitzender im KSV mitarbeitet.

Unser bewährtes Team will heute vollständig wieder antreten. Dennoch brauchen wir ein wenig Unterstützung. Der arbeitsintensive Posten eines Ersatzkassenprüfers muss noch besetzt werden und wir suchen noch einen Beisitzer für das Kreissportgericht, auch ein Posten, wo mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht viel gearbeitet werden muss. Später können entsprechende Vorschläge ja noch unterbreitet werden. Lediglich das Berufungsamt des Referenten für Schul- und Kinderhandball muss der Erweiterte Vorstand neu besetzen. Einen geeigneten Kandidaten für dieses Amt haben wir aber schon.

Zum Abschluss meines Berichtes greife ich im Namen des gesamten Vorstandes noch einmal kurz ein Thema auf, das uns allen unter den Nägeln brennt. Es geht um Verhalten, nein um Fehlverhalten von Eltern in

unseren Sporthallen. Wir werden uns diese Attacken von einzelnen übermotivierten, Sachverhalte absolut einseitig bewertenden Eltern, deren Fäkalsprache den Schiedsrichtern und vor allem auch den gegnerischen Mannschaften gegenüber keine Grenzen mehr kennt, als Verband nicht mehr hinnehmen. Wir appellieren an alle Vereinsverantwortlichen, dagegen einzuschreiten, dagegen zu wirken. Gegebenenfalls müssen Eltern, die sich so fehlverhalten aus den Hallen verwiesen werden. So sich benehmende Eltern haben nach Auffassung unseres Vorstandes in den Handballhallen nichts zu suchen.

Wir sehen uns dazu aus der Fürsorge unseren Schiedsrichtern und aus der Fürsorge den gegnerischen Mannschaften gegenüber verpflichtet. Wenn wir weiterhin derartige Entgleisungen einzelner feststellen oder berichtet bekommen, werden wir die Möglichkeiten der Spielordnung ausschöpfen, die auch vorgesehen sind, um Ordnung im Umfeld des Spielbetriebes zu gewährleisten. In einigen Fällen bleibt dann nur der Einsatz einer amtlichen Aufsicht. Und ein solcher Einsatz geht immer zu Lasten des gastgebenden Vereins. Liebe Handballfreundinnen und –freunde, unterstützt uns bei dem Bemühen, dieses Problem zu lösen!

Das war mein Bericht. Vielen Dank fürs Zuhören! Ich stelle hiermit meinen Bericht gleich zur Aussprache.